

NACHRICHTEN

Bankenverband neu auf Internet präsent

VADUZ: Seit letzter Woche ist nun auch der Liechtensteinische Bankenverband auf dem «world wide web» mit einer eigenen Homepage präsent. Als wichtiger Wirtschaftsverband möchte auch der Bankenverband das Internet als Informationsplattform nutzen. Im Vordergrund stehen Informationen über den Verband und den Bankplatz Liechtenstein. «Laufend informieren» ist das Motto der neuen Homepage des Liechtensteinischen Bankenverbandes. Ansprechend und informativ präsentiert sich die neue Homepage des Verbandes unter der Adresse www.bankenverband.li. Sie ist in deutscher sowie in englischer Sprache verfasst und wird somit auch einem internationalen Publikum gerecht. In den verschiedenen Rubriken erfahren die Besucher der Homepage Interessantes über den Bankenverband, die Mitgliedsbanken, den Bankplatz und Fondsplatz Liechtenstein sowie über aktuelle Ereignisse im Bankensektor. Im Teil «Bankplatz Liechtenstein» sind folgende Inhalte abrufbar: ausgewählte Bankliteratur von liechtensteinischen und ausländischen Autoren, eine Bankstatistik der letzten Jahrzehnte, Broschüren des Bankenverbandes sowie sämtliche liechtensteinischen Bankadressen. Auch dem Fondsplatz Liechtenstein ist eine Rubrik gewidmet, die Angaben zu den in Liechtenstein bewilligten öffentlichen Investment Funds enthält. Neu können via Internet Mitteilungen und Bestellungen direkt an den Liechtensteinischen Bankenverband weitergeleitet werden.

T-Online-Aktie: Zweistelliges Plus



FRANKFURT: Trotz eines schlechten Börsenumfelds ist die Aktie der deutschen Telekom-Tochter T-Online am Montag mit einem zweistelligen Plus in den Handel gestartet. Am Neuen Markt der Frankfurter Börse wurde gegen zehn Uhr ein Erstkurs von 28,50 Euro festgelegt. Gegen 10.45 Uhr kletterte die Aktie auf 30,70 Euro (48,5 Fr.) und lag damit mehr als 13 Prozent im Plus. Bereits der Erstkurs entsprach gegenüber dem Ausgabepreis von 27 Euro einem Zuwachs von 5,55 Prozent. Die übrigen Werte am Neuen Markt gaben dagegen teilweise deutlich nach: Der Index NEMAX 50 aus den 50 wichtigsten Werten verlor zwischenzeitlich mehr als 8 Prozent, bevor sich die Verluste auf 3 Prozent begrenzten. Ab 19. Juni wird auch T-Online in den NEMAX 50 aufgenommen. Telekom-Chef Ron Sommer betonte zum Handelsstart, die T-Online-Aktie habe eine «grossartige Perspektive» und berge «überdurchschnittliche Chancen», auch wenn sie sich in einem sehr schwankungsanfälligen Marktsegment bewege. Wie zuvor schon die T-Aktie habe auch die T-Online-Aktie der Aktienkultur in Deutschland neue Impulse geben, zeigte sich Sommer überzeugt. Er glaube nicht, dass die Anleger ihre Entscheidung bereuen werden. Die Ausgabe der mehr als 100 Millionen Aktien war laut Sommer gut 20-fach überzeichnet. Aktien erhielten demnach alle zeichnungswilligen Teilnehmer einer Kundenbefragungsaktion und darüber hinaus jeder dritte per Losverfahren ermittelte Privatzeichner.

Börsen weltweit unter Druck

Wall Street erholt sich - Schweizer Börse kann sich dem Negativsog nicht ganz entziehen

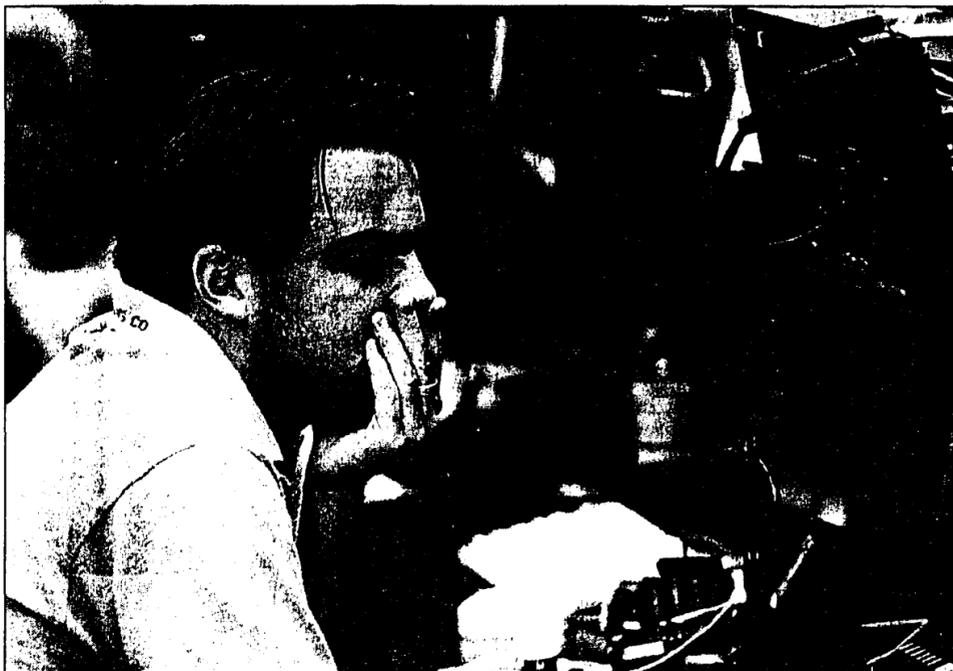
ZÜRICH: Das schwere Kursgewitter an der Wall Street vom Freitag hat am Montag auch Asien und Europa erfasst. Während die asiatischen Börsen starke Einbrüche erlitten, kamen die Schweizer Börse und die anderen europäischen Börsen relativ glimpflich davon.

Zwei Gründe sind in erster Linie verantwortlich für den dramatischen Kurseinbruch der New Yorker Börse vom Freitag: Nach schlechten Quartals- und Jahresergebniszahlen von Microsoft und Gewinnwarnungen von Compaq wurden die Technologiewerte des NASDAQ-Index massiv nach unten korrigiert. In der Folge wurden auch die Standardwerte in die Tiefe gerissen.

Im Sog der Wall Street

Ausserdem läuft das Wirtschaftswachstum in den USA immer noch ungebremst. Versuche die US-Wirtschaft durch moderate Zinsschritte langsam abzuschwächen, gelten als gescheitert (Soft-Landing). Es wird damit gerechnet, dass die US-Notenbank nun zu drastischen Massnahmen greifen muss, und dadurch das Wachstum der Weltwirtschaft hart abgebremsst wird. Die nächste Leitzinserhöhung wird voraussichtlich am 16. Mai erfolgen.

«Kein Markt der Welt kann sich vom US-Markt abkoppeln», sagt Peter Camenzind, stellvertretender Chef Aktienhandel der Bank Vontobel. Das gelte auch für die Schwei-



Ein Angestellter der UBS hängt im Trading Room in Opfikon (Kanton Zürich) seinen Gedanken nach. Nach dem dramatischen Börseneinbruch in den USA und Asien haben auch die europäischen Börsen am Montagmorgen deutlich nachgegeben. (Bild: Keystone)

zer Börse, obwohl die Abschlusszahlen der SMI-Titel für das erste Quartal praktisch durchgehend über den Erwartungen (Ausnahme Roche) lägen.

Kurzer Taucher

Nach Anfangsverlusten haben sich die Aktienkurse an der Schweizer Börse am Montag im Tagesverlauf wieder etwas gefangen. Positiv wirkten sich dabei erwartungs-

gemäss die am Montag wieder anziehenden Kurse an der Wall Street aus. Der SMI, der 3,6 Prozent tiefer eröffnet hatte, stabilisierte sich bis Börsenschluss wieder bei 7329,6 Punkten, was einem Verlust von 2,2 Prozent entspricht. Der breiter gefasste SPI gab 1,79 Prozent auf 4970,05 Punkte nach.

Die Wall Street machte am Montag bis 17.00 Uhr einen Teil der Freitagverluste wieder wett. Sowohl

die Standard- als auch die Wachstumswerte drehten in New York ins Plus und zogen damit die Kurse an den europäischen Börsen nach oben.

Der Dow-Jones-Index zog um 1,29 Prozent auf 10 439,18 Punkte an. Auch an der technologielastigen NASDAQ zogen die Kurse gegenüber Freitag ins Plus. Der NASDAQ-Index kletterte um 5,10 Prozent auf 3371,45 Punkte.

Ertragskraft deutlich höher

Netstal-Konzern steigert Jahresgewinn um fast 17 Prozent

NÄFELS: Die Netstal-Gruppe hat 1999 ihre Ertragskraft deutlich gesteigert. Der Cash-Floh stieg um 11,7 Prozent auf 51,6 Mio. Fr. und der Reingewinn um 16,9 Prozent auf 50,4 Mio. Franken. Netstal stellt Kunststoff-Spritzgiessmaschinen her.

Das Betriebsergebnis ist - ohne den ausserordentlichen Ertrag aus dem Verkauf der First Light Technology Inc in den USA - auf 34,0 (42,0) Mio. Fr. gesunken, teilte Netstal am Montag weiter mit. Der Auftrags-

eingang ging auf 326,2 (341,3) Mio. Fr. zurück. Erstmals seit langen Jahren - Netstal hatte in den 80-er und Anfang der 90-er Jahre happige Verluste eingefahren - will der Verwaltungsrat wieder die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen. Diese soll 20 Prozent betragen.

Für das laufende Jahr rechnet das Unternehmen mit einer «substanziellen Steigerung» des Betriebsergebnisses, einem zweistelligen Prozentsatz beim Umsatzanstieg, Investitionen (aus eigenen Mitteln) von rund

30 Mio. Fr. und der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Netstal geht davon aus, dass der Absatz im laufenden Jahr erstmals über 1000 Spritzgiessmaschinen betragen wird.

Ende des letzten Jahres beschäftigte die vom Mannesmann-Konzern kontrollierte Netstal 729 Personen. Das sind, bereinigt um den den FLT-Verkauf, 8,9 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Die Umwandlung des Industriebereichs von Mannesmann in den Atecs-Konzern habe für Netstal keine Konsequenzen.

WLL-Konzessionen ersteigert

Telcom Ventures of Switzerland erhält ersten Zuschlag

ST. GALLEN: Telcom Ventures of Switzerland hat gestern die erste von fünf WLL-Konzessionen der Region St. Gallen ersteigert.

Sie bot 1,17 Millionen Franken, was dem vom Bundesamt für Kommuni-

kation (Bakom) festgelegten Mindestgebot entspricht. Die Versteigerung via Internet dauerte nur wenige Minuten. Telcom Ventures of Switzerland war das einzige Unternehmen, das bot. Die fünf Konzessionen der Region fünf werden bis zum

25. April versteigert. Die vom Bakom festgelegten Mindestgebote betragen zwischen 314 800 und 1,17 Millionen Franken. Die Region fünf umfasst Gebiete der Kantone St. Gallen, beider Appenzell, Thurgau, Schaffhausen und Zürich.

Neuer Besitzer für Airport Altenrhein

ALTENRHEIN: Die Eigentümer der auf Geschäftsflüge spezialisierten Lions Air AG Glattbrugg (ZH) übernehmen eine Mehrheit der Airport Altenrhein AG sowie zu 100 Prozent die Abteilung «Flugzeugunterhalt der Flugzeugwerke Altenrhein AG (FFA)». Dies gaben Lions Air-Geschäftsführer Jürgen Fleischmann (und der bisherige Alleinaktionär der Airport Altenrhein AG und der FFA, Ernst Gantschi, gestern an einer Pressekonzferenz bekannt. Der Bauunternehmer Gantschi behält 25 Prozent der Airport Altenrhein AG und bleibt Verwaltungsratspräsident des Unternehmens. Die 29 Arbeitsplätze des Flugplatzunternehmens bleiben erhalten. Der Bereich Flugzeugunterhalt wird aus der FFA ausgegliedert und als FFA Maintenance AG verselbstständigt. In diesem Bereich sollen zu den bisherigen 35 Stellen acht bis zehn zusätzliche geschaffen werden.

REKLAME

Power Für 3 Länder vom Bodensee bis zum Walensee

RADIO 102.1 LIECHTENSTEIN

Der Wirtschafts-Express

Bregenz 106.1 FM

Feldkirch 106.1 FM

Vaduz 96.9 FM

Buchs 96.9 FM

Sargans 96.9 FM